

Aufklärungsbogen Computertomographie

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr Arzt hat Sie zu einer Computertomographie (CT) überwiesen. Hierbei werden mit Hilfe einer rotierenden Röntgenröhre Schichtaufnahmen des Körpers erzeugt um krankhafte Veränderungen besser erkennen zu können.

Untersuchungsablauf

Sie werden auf einer fahrbaren Liege im Gerät positioniert. Vor Untersuchungen des Bauchraumes erhalten Sie vorher ein Kontrastmittel zum Trinken.

Während der nur wenige Minuten dauernden Untersuchung sollten Sie ruhig liegen, sie haben dabei Sprechkontakt zum Untersuchungspersonal. Für einige Untersuchungen müssen Sie einen Atemstillstand von etwa 20 Sekunden einhalten.

Kontrastmittelgabe

Um die Aussagekraft der Untersuchung zu verbessern ist häufig eine intravenöse Kontrastmittelgabe erforderlich. Wir benutzen ein jodhaltiges, in der Regel gut verträgliches Kontrastmittel. Bei der Injektion tritt eventuell ein Wärmegefühl auf, dies ist harmlos und kein Zeichen einer Unverträglichkeit. Wenn keine anderen ärztlichen Anweisungen bestehen sollten Sie nach der Untersuchung 1 – 2 Liter trinken um die Nieren bei der Kontrastmittelausscheidung zu unterstützen.

Risiken der Untersuchung

Sehr selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel auf, die sich meist als Hautausschlag, Juckreiz oder ähnliche Reaktionen äußern und gut behandelbar sind. Schwerwiegende Reaktionen, die eine weitere Behandlung erfordern oder gar bleibende Schäden verursachen sind extrem selten.

- **Patienten mit einer Schilddrüsenüberfunktion, einer bekannten Kontrastmittelallergie oder mit einer Funktionsstörung der Nieren dürfen das Kontrastmittel gar nicht oder eventuell nur nach spezieller Vorbereitung erhalten.**

Durch die Verweilkanüle eintretende Entzündungen oder Blutergüsse am Punktionsort sind in der Regel harmlos. Dauernde Schädigungen sind extrem selten.

Da der Körper bei der Computertomographie einer geringen Strahlendosis ausgesetzt ist, sollte im Falle einer Schwangerschaft ein anderes Verfahren zur Diagnostik (z.B. MRT oder Ultraschall) gewählt werden.

Bitte wenden

